

Ausbildung zum/zur Diplom-Lebens- und SozialberaterIn

inklusive "Imago Professional Facilitator"

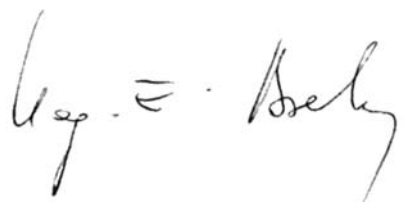
Das Berufsfeld der Lebens- und Sozialberatung ermöglicht Ihnen, Ihre Kreativität und Kompetenz in den unterschiedlichsten Feldern professioneller Beratung und Begleitung zu entwickeln. Mit unserer Ausbildung bieten wir Ihnen ein Training an, bei dem Sie diese Fähigkeiten erweitern und entfalten. Wir vermitteln Wissen, persönliche Kompetenz und methodische Fähigkeiten, damit Sie in den verschiedensten Bereichen der Beratung, des Trainings und der Weiterbildung erfolgreich arbeiten können.

Unsere Ausbildung ist ein zertifizierter WKO-Lehrgang. Dadurch erreichen Sie zum einen Ihre fachliche Qualifizierung für das Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen dieser Ausbildung Ihre Zertifizierung als Imago Professional Facilitator durch Imago Relationship International, New York zu erreichen. Als Mitglieder der internationalen Imago Faculty sind wir die einzigen Anbieter, bei denen diese Kombination möglich ist.

Eine weitere Besonderheit unseres Trainings ist, dass alle Inhalte ausschließlich durch zertifizierte Imago TherapeutInnen und Professional Facilitator auf Basis der Imagotheorie, Methoden und Grundhaltung vermittelt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für Ihren persönlichen Weg zu Wachstum und Entwicklung entscheiden und an unserer Ausbildung teilnehmen.



Mag. Evelin und Klaus Brehm



Weitere Informationen zu unserem Lehrgang:

Lebens- und Sozialberatung ist ein bewilligungspflichtiges, konzessioniertes Gewerbe. Arbeitsfelder sind zum Beispiel die Bereiche Gesundheit- und Soziales, Erziehung und Familie, Bildung und Beruf, Arbeit und Wirtschaft. Lebens- und SozialberaterInnen sind zur psychologischen Beratung mit Ausnahme der Psychotherapie berechtigt.

Das Training zum zertifizierten Imago Professional Facilitator ist eine Zusatzqualifikation, die es ermöglicht, bestimmte Imagomethoden im eigenen Berufsfeld (in diesem Fall der Lebens- und Sozialberatung) zu verwenden.

Die Zertifizierung erfolgt nach den Qualitätskriterien von Imago Relationship International, die weltweite Dachorganisation mit Sitz in New York. Mit der Zertifizierung erhalten sie auch die Mitgliedschaft in dieser Dachorganisation, die in Österreich durch die Imago Gesellschaft Österreich vertreten ist. Damit sind Sie Teil eines internationalen Beraternetzwerkes.

Nach dem erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung und Beantragung der Gewerbeberechtigung bei den zuständigen Behörden (*§18 Abs. 1 der Gewerbeordnung 1994 BGBl. Nr. 194, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr.111/2002*) sowie der Beantragung Ihrer Zertifizierung bei Imago Relationships International (*Catalog of Course Offerings 10.7*) erhalten Sie:

- Ihre Berufsberechtigung zur selbstständigen Ausübung des Gewerbes als Diplom-Lebens- und SozialberaterIn.
- Ihre Zertifizierung als Imago Professional Facilitator durch IRI

Lehrgangsführung: Mag^a. Evelin Brehm und Klaus Brehm

Organisation: brehms⁺ bildung OG

Trainerteam: Zertifizierte ImagotherapeutInnen und Imago Professional Facilitator

Ausbildungsübersicht Lebens- und Sozialberatung inklusive Imago Professional Facilitator (IPF)

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mindestalter 25 Jahre und
- Matura oder entsprechendes Bildungsniveau oder abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufserfahrung und
- Teilnahme an Aufnahmegesprächen und der Besuch einer Informationsveranstaltung
- 100 Stunden absolvierte Selbsterfahrung
- Besuch eines Imago Paare oder Single-Workshops bei einem zertifizierten Imagoworkshop Presenter
- Zwei Referenzschreiben (nur für Zertifizierung zum IPF)

Umfang der Ausbildung: 5 Semester, 674 Stunden

- 23 Seminare an Wochenenden
 - IPF vier Blockseminare zu je vier Tagen
 - 90 Stunden Gruppensupervision (Abendveranstaltungen, wochentags)
- zusätzlich
- Peergruppen 100 Std. (Selbstorganisation)
 - Praktikum - Ausbildungsbegleitend 200 Std. (Extern, Selbstorganisation)
 - Protokollierte Beratungsgespräche 100 Std. (Extern, Selbstorganisation)
 - weitere 250 Stunden nach den Kriterien der LSB Verordnung (als Teil der für den Gewerbeschein erforderlichen 750 Stunden Praxis, extern, Selbstorganisation)
 - 10 Stunden Einzelsupervision (Extern, Selbstorganisation, nicht in den Ausbildungskosten enthalten)
 - 30 Stunden Einzelselbsterfahrung bei einem zertifizierten Imagotherapeuten (Extern, Selbstorganisation, nicht in den Ausbildungskosten enthalten)

Abschlussvoraussetzungen:

Diplom Lebens und Sozialberatung

- Nachweis der erforderlichen Stundenzahl laut Ausschreibung/LSB Verordnung
- Erfolgreicher Abschluss der Leistungsnachweise während des Trainings in Recht (mündlich) und Krisenintervention (schriftlich)
- Diplomarbeit am Ende der Ausbildung im Umfang von 25-30 Seiten

Imago Professional Facilitator

- Vollständige Teilnahme an allen vier Teilen
- Erstellen und zeigen von zwei Videoaufnahmen der eigenen Arbeit
- Erstellen einer Projektarbeit
- 2 schriftliche Reflexionen über die persönliche und berufliche Entwicklung
- Zertifizierungsvideo: Aufzeichnung und Evaluierung der Anwendung einer Imagomethode im Rahmen der Projektarbeit.

Lehrgangszeiten:

Die Ausbildung ist so organisiert, dass sie berufsbegleitend absolviert werden kann. Die Unterrichtseinheiten finden statt in Wochenendseminaren, Blockseminaren (IPF), Abendveranstaltungen wochentags (Gruppen-Supervision), jeweils nach Vorgabe des Ausbildungsplans.

Die Peergruppenarbeit, das Praktikum, die Beratungsgespräche sowie die extern zu erbringenden Stunden organisieren Sie sich in eigener Zeiteinteilung innerhalb der fünf Semester.

Veranstaltungsorte

Alle Wochenendseminare und Gruppensupervisionsveranstaltungen finden im Großraum Wien statt. Die vier Blockseminare des IPF können in einem Seminarhotel außerhalb Wiens stattfinden. Dabei können zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung entstehen.

Änderungen im Kursprogramm

brehms⁺ bildung OG als Veranstalter behält sich das Recht vor, Änderungen inhaltlicher Art und bei der Seminarorganisation infolge von veränderten Rahmenbedingungen, Gesetzen etc. vorzunehmen. Die TeilnehmerInnen werden darüber rechtzeitig informiert.

Ausbildungskosten

Anmeldegebühr 900 €, 5-mal die Semestergebühr von 1700 €, Gesamtkosten 9400 €

Teilnehmer

Mindestteilnehmerzahl 10

Anmeldung

Für die Anmeldung zum Lehrgang benötigen wir folgende Unterlagen:

- die schriftliche Anmeldung / Anmeldeblatt
- einen tabellarischen Lebenslauf mit Foto
- eine kurze Beschreibung Ihrer Motivation für die Ausbildung (1 A4 Seite)
- Nachweise über abgeschlossene Berufsausbildung / Titelnachweise
- Nachweise über 100 Stunden absolvierte Selbsterfahrung und den Besuch eines Imago Single- oder Paarworkshops
- Einzahlungsnachweis der Anmeldegebühr

Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen schriftlich an

brehms⁺ bildung OG Staudgasse 7 1180 Wien

Infos zu Weiterbildungsförderungen in Wien

Einzelpersonen und Beschäftigte in Unternehmen werden vom Arbeitsmarktservice und von einer Reihe von anderen Institutionen, abhängig vom jeweiligen Förderungsschwerpunkt, in der Weiterentwicklung ihrer Ausbildungsqualifikation unterstützt:

- **AMS (Arbeitsmarktservice)** Information: <http://www.ams.or.at>
Qualifizierungsmaßnahmen und persönliche Förderungsmöglichkeiten (Infos vor Veranstaltungsbeginn einholen!)
- **Europäischer Sozialfonds (ESF)**
Information: <http://www.esf.at> Qualifizierungsförderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gemeinsam mit dem AMS. Förderung der beruflichen Weiterbildung von ArbeitnehmerInnen. (Beantragung durch den Arbeitgeber)
- **WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfond)**
Information: <http://www.waff.at>
- **Bildungskredit Raiffeisen** www.wohnbausparen.at/bildung

Für weiter Förderungsmöglichkeiten auch in den Bundesländern besuchen sie bitte die Informationsdatenbank für Förderungen in Österreich: www.kursfoerderung.at

Trainer und Trainerinnen



Dr. Andreas Amann

Freiberuflich tätig als Unternehmensberater, Trainer in Leadership- Programmen, Coach., Studium der Soziologie, Philosophie und Arabistik
Ausbildungen: Trainer für Gruppendynamik (DAGG), Gruppenanalyse (IGA), systemische Organisationsberatung (MCV), lösungsorientierte Beratung (S.de Shazer/I.Kim Berg), Imago-Paartherapie



Boris Eichmann, BA pth

Seit 19 Jahren für die Berufsfeuerwehr Wien tätig und geschult im Umgang mit Krisensituationen, nach dem Bakkalaureat für Psychotherapiewissenschaft tätig als Psychoanalytiker in Ausbildung unter Supervision in freier Praxis, Imago Paartherapeut in Zertifizierung und Imago Professional Facilitator in Ausbildung, Weiterbildungen in systemischer Familientherapie.



Erika Bradavka

Dipl. Ehe,- Familien- und Lebensberaterin, Imago Professional Facilitator, Supervisorin für IPF, Aufstellungsleiterin. Langjährige Tätigkeit und Leitung von Familienberatungsstellen in Niederösterreich (Rat und Hilfe). Imago Praxis in Neulengbach mit ihrem Lebenspartner Michael Hutter. Beraterin aus Überzeugung und mit Begeisterung.



Dr. Natascha Nina Freund

Seit über fünfzehn Jahren im psychosozialen Bereich tätig; vielfache Berufserfahrung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Leitung einer Beratungsstelle für Alkoholranke, Arbeit mit psychisch kranken Menschen, sozialarbeiterische Tätigkeit im Spitals- und Pflegeheimbereich. Seit über acht Jahren Tätigkeit als Systemische Psychotherapeutin in eigener Praxis, zahlreiche weitere Aus- und Fortbildungen, zertifizierte Imago Paartherapeutin



Mag. Dr. Stefan Gatt

Studium der Sportwissenschaften und -management, Coach für Team-, Persönlichkeits- und Beziehungsentwicklung mithilfe von positiver Psychologie, erlebnisorientierter Lernmethoden, systemischer Fragen und Techniken aus der Imago-Paartherapie



Mag^a. Michaela Tomek

Psychotherapeutin / Systemische Familientherapie

IMAGO-Therapeutin

Psychotherapeutin für Säuglinge, Kinder und Jugendliche

Traumatherapeutin, Brainspotting

systemischer Coach (Indoor & Outdoor)

Unternehmensberaterin (vor allem im Bereich Gesundheitsförderung und Familienunternehmen)



MMag^a. Dr. Dagmar Haidl-Preindl

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Imago-Paartherapeutin in Zertifizierung. Langjährige Tätigkeit als klinische Psychologin im akutenpsychiatrischen Setting am LKH Graz II. Seit über 15 Jahren Erfahrung mit vielfältigen psychiatrischen Krankheitsbildern (Schizophrenie, Psychose, Wahn, Paranoia, Depression, bipolare Erkrankung, Burnout, Persönlichkeitsstörungen, suizidale Krisen etc.).



Dr Michael Hutter

Wirtschaftspsychologe, über 10 Jahre geschäftsführender Gesellschafter einer Unternehmensberatung mit den Schwerpunkten Change Management und Outplacement. Langjährige Tätigkeit als Vortragender und Ausbilder, z.B. für den Berufsverband Österreichischer PsychologInnen und für Fachhochschulen. Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Imago Professional Facilitator, Imago Paartherapeut. Imago Praxis in Neulengbach (NÖ) gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Erika Bradavka



Mag. Christoph Koder

Systemischer Coach und Supervisor, Mediator und Psychotherapeut, Zusatzausbildungen in systemischer Aufstellungsarbeit (APSYS) zertifizierter Imago Paartherapeut; selbständig in freier Praxis tätig.

Dr. Johannes Holler

Beschreibung folgt



DSA Irene Penz, MSc

Seit über fünfzehn Jahren im psychosozialen Bereich tätig; vielfache Berufserfahrung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Leitung einer Beratungsstelle für Alkoholranke, Arbeit mit psychisch kranken Menschen, sozialarbeiterische Tätigkeit im Spitals- und Pflegeheimbereich. Seit über acht Jahren Tätigkeit als Systemische Psychotherapeutin in eigener Praxis, zahlreiche weitere Aus- und Fortbildungen, zertifizierte Imago Paartherapeutin.



Mag^a. Anna Reinfeld

Als langjährige Managementberaterin, Trainerin und Coach namhafter österreichischer Unternehmen und Einzelpersonen habe ich mir ein tiefes Wissen und Verständnis über „Psyche & Arbeit, Organisation, Management und Führung“ angeeignet. Dieses Erfahrungswissen wird durch das Studium der Psychotherapiewissenschaften und einer Psychotherapieausbildung abgerundet.



Sibylle Wirth

Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie), Supervisorin und zertifizierte Imago Paartherapeutin in freier Praxis mit Einzelnen, Paaren und Gruppen seit 1992. Lehrauftrag an der Universität für Musik und Darstellende Kunst seit 1988. Weiterbildungen u.a., EMDR, Gestaltkörpertherapie, Movement Studies

Terminübersicht Lebens- und Sozialberatung 2020-2022 inklusive Imago Professional Facilitator

1.Semester		
KICK OFF -		
Einführung in die LSB	18.06.-20.06.2021	Evelin und Klaus Brehm
Die Gruppe und ich	10.09.-12.09.2021	Sibylle Wirth
IPF 2021/22 Teil 1	16.09.-19.09.2021	Evelin und Klaus Brehm
Die Gruppe und wir	08.10.-10.10.2021	Sibylle Wirth
Unterschiedliche Modelle der Beratung	05.11.-07.11.2021	DSA Irene Penz MSc
IPF 2021/22 Teil 2	11.11.-14.11.2021	Evelin und Klaus Brehm
Einführung in die Ethik für LSB	04.12.-05.12.2021	Dr. Natascha Nina Freund, LL.M.
2.Semester		
Bindungsforschung	22.01.-23.01.2022	Mag ^a . Michaela Tomek
Erziehungs-, Familien- und Elternberatung	18.02.-20.02.2022	Dr. Natascha Nina Freund, LL.M.
Gruppendynamik in Praxis und Theorie	04.03.-06.03.2022	Dr. Andreas Amman
IPF 2021/22 Teil 3	17.03.-20.03.2022	Evelin und Klaus Brehm
Betriebswirtschaft-Grundlagen	07.05.-08.05.2022	Dr. Johannes Holler
IPF 2021/22 Teil 4	26.05.-29.05.2022	Evelin und Klaus Brehm
Positive Psychologie	11.06.-12.06.2022	Mag ^a . Michaela Tomek
Lebensübergänge und Krisenkompetenz	02.07.-03.07.2022	Boris Eichmann BA. Pth.
3.Semester		
Krisenintervention in der Einzelberatung	03.09.-04.09.2022	Erika Bradavka
IPF 2022/23 Teil 1	15.09.-18.09.2022	Evelin und Klaus Brehm
Krisenintervention bei Dyaden oder Paaren	22.10.-23.10.2022	DSA Irene Penz MSc
Coaching und Beratung von Einzelpersonen im Beruf	11.11.-13.11.2022	Mag ^a . Anna Reinfeld
IPF 2022/23 Teil 2	24.11.-27.11.2022	Evelin und Klaus Brehm
Psychologische und Psychiatrische Grundlagen von Krisen	17.12.-18.12.2022	MMag ^a . Dr. Dagmar Haidl-Preindl
Aufstellen, Wahrnehmen, Spüren, Begreifen	13.01.-15.01.2023	Mag. Christoph Koder
4.Semester		
Krisenintervention bei Familien	11.02.-12.02.2023	Erika Bradavka
IPF 2022/23 Teil 3	09.03.-12.03.2023	Evelin und Klaus Brehm
Coaching und Beratung von Teams und Firmen	17.03.-19.03.2023	Dr. Michael Hutter
Krisen in Teams und Organisation	15.04.-16.04.2023	Dr. Michael Hutter
Paar- und Sexualberatung	05.05.-07.05.2023	Evelin und Klaus Brehm
IPF 2022/23 Teil 4	18.05.-21.05.2023	Evelin und Klaus Brehm
Erlebnisorientierte Lernmethoden in- und outdoors	02.06.-04.06.2023	Dr. Stefan Gatt
5.Semester		
Mediation als Zukunftsweisende Konfliktregelung	01.09.-03.09.2023	Mag. Christoph Koder
Rechtliche Grundlagen der LSB	06.10.-08.10.2023 Donnerstag,	Dr. Natascha Nina Freund, LL.M.
Prüfungstermin Recht und Krisen	09.11.2023	Dr. Natascha Nina Freund, LL.M.

*Die Teilnahme am Imago Professionell Training findet entweder im Kurs 21/22 oder im Kurs 22/23 statt.

Seminare

Einführung in die Lebens- und Sozialberatung

20 Einheiten

KICK OFF - EINE EINFÜHRUNG IN DIE LSB

Ziele: Einführung in die Ausbildungsgruppe und das Berufsfeld

Methoden: Vortrag, Einzelarbeit, Gruppenreflexion

Inhalt:

- Arbeitsbereiche der Lebens- und Sozialberatung
 - Kommunikation- und Arbeitsgrundlagen für die Gruppenzusammenarbeit entwickeln
 - Eigene Motivation und Zielsetzung als Lebens- und Sozialberater
 - Imago Professional Facilitator- eine Einführung
 - Grund und Aufbauqualifikationen für mögliche Arbeitsbereiche
-

Rechtskunde für Lebens- und Sozialberater

24 Einheiten

RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER LSB

Ziele: Einführung in die Grundzüge der Rechtsbereiche für die Lebens- und Sozialberatung

Methoden: Einzelreflexion, Gruppendialog

Inhalt:

Information und Umsetzung von Kenntnissen im Bereich nachstehender Rechtsgebiete:

- Arbeitsrecht
 - Familienrecht
 - Ehe- und Scheidungsrecht
 - Strafrecht
 - Jugendwohlfahrtsgesetz
-

Betriebswirtschaft

16 Einheiten

BETRIEBSWIRTSCHAFT- GRUNDLAGEN

Ziele: Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaft als Basis einer erfolgreichen Beratertätigkeit

Methoden: Theoretische Inputs, Fallbeispiele, Übungen

Inhalt:

- Grundlagen der Betriebsführung
 - Unternehmens/Gesellschaftsformen und ihre rechtliche Bedeutung
 - Sozialversicherung, Steuer, Buchhaltung
 - Grundlagen des Marketings
 - Haftung und Versicherungsschutz
 - Energieverteilung zwischen Klienten und Berater
-

Ethik für Lebens- und Sozialberater

16 Einheiten

EINE EINFÜHRUNG IN ETHIK FÜR LSB

Ziele: Einführung in wesentliche berufsethische Aspekte

Methoden: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Großgruppendifkussion

Inhalt:

- Begriffsklärung Ethik, Norm, Wert, Moral
 - Autonomes und heteronomes Handeln
 - Teleologische und deontologische Ethik
 - Ökonomischer, sexueller und narzisstischer Missbrauch
 - Helfersyndrom, Burnout und Burnout-Prävention
 - Verantwortung und deren Grenzen
 - Ethische Grundhaltung/Richtlinien für LSB
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

SPÜREN, FÜHLEN, HANDELN! MEIN KÖRPER BIN ICH!

Ziele: Der eigene Körper ist die Grundlage der beratenden Tätigkeit. Schwerpunkt dieses Seminars ist, sich selbst wahrzunehmen, diese Wahrnehmung zu interpretieren und damit zu arbeiten.

Methoden: Körperübungen, Fantasiereisen, kreative Medien

Inhalt:

- Sensibilisierung der eigenen Körperwahrnehmungen
 - Mein Bild von mir, bildliche Visualisierung meines Seins
 - Grounding, Centering, Facing- vom Aufrichten zur Begegnung
 - Meine energetische Familiengeschichte
 - Der Zwischenraum der Begegnung in der Körperwahrnehmung
 - Vom Spüren zum Tun - Achtsamkeit als Grundhaltung
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

AUFSTELLEN, WAHRNEHMEN, SPÜREN, BEGREIFEN

Ziele: Elemente des Aufstellens am eigenen Leib erfahren und auf diesem Weg die eigenen Kommunikations-Muster besser begreifen ... und vielleicht das eine oder andere nützliche „Werkzeug“ entdecken

Methoden: Elemente aus dem Bereich des Aufstellens und anderer Formen der „Verkörperung“, Imago-Elemente, Einzelreflexion, Gruppenreflexion

Inhalt:

- sich selbst über den Körper spüren
 - Externalisierung innerer Anteile bzw. Konflikte
 - „Außensicht“ auf eigene Verhaltensmuster in Beziehungen/Bezugssystemen
 - Entwicklung persönlicher „Körper-Anker“ für Entwicklungs-Schritte
 - einige Formen von Aufstellungsarbeit kennenlernen - Schwerpunkt auf solchen, die auch im Einzel- und Paar-Setting leicht anwendbar sind
 - Bezüge zwischen Imago und Aufstellungsarbeit: Verdeutlichung von „inneren Landschaften, Sentence-Stems, etc.
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

GRUPPENDYNAMIK IN THEORIE UND PRAXIS

Ziele: Einführung in die Dynamik und das Wachstumspotential von Gruppen

Methoden: niedrig strukturierte Trainingsgruppe, Imago-Gruppendialog, dyadische Prozessreflexion, biographische Reflexion, Inputs zu Theorien und Methoden der Gruppendynamik

Inhalt:

- Der emotionale Reichtum des Erlebens in Gruppen
 - Die elementaren Themen in Gruppen: Zugehörigkeit, Vertrauen, Einfluss
 - Dynamiken und Konflikte in Gruppen
 - Formen und Wege, diese Dynamiken und Konflikte für das individuelle Wachstum zu nutzen
 - Arbeit mit unterschiedlichen Strukturierungsgraden von Gruppen: Design und Intervention
 - Die gezielte Verbindung von Inhalts- und Prozessebene
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

DIE GRUPPE UND ICH

Ziele: Durch Selbsterfahrung in der Gruppe ein ganzheitliches Verständnis der eigenen Prozesse im Kontext der Gruppe zu entwickeln und theoretisch zu untermauern, um Beratungssituationen mit mehreren Personen vor Ort oder im Hintergrund einfühlsam für den Einzelnen moderieren zu können.

Methoden: Imago-Dialog, Eltern-Kind-Dialog, Rollenspiele, Körperarbeit, Experimente, Phantasiereisen, Arbeit mit dem leeren Stuhl, Regression und Progression, Prozessanalyse

Inhalt:

- In spontane Beziehung im Hier und Jetzt zu den anderen treten
 - Das Beziehungslernen im Dort und Damals in der Primärfamilie erforschen
 - Wut und Trauer durchleben und zuordnen
 - Projektionen und Übertragungen erkennen und zurücknehmen (90/10)
 - Für andere als Projektionsfläche da sein und als Mitmensch standhalten
 - Neue, die Kindheit heilende Erfahrungen in Verbindung mit den anderen TeilnehmerInnen machen
 - Die erwachsenen Zugänge zum Verbunden sein mit anderen im Hier und Jetzt erschließen
-

Gruppenselbsterfahrung

20 Einheiten

DIE GRUPPE UND WIR

Ziele: Den Gruppenprozess in seiner Vielschichtigkeit als Teil des Ganzen mitzerleben, mitzugestalten und zu verstehen, um dynamische Beratungssituationen mit mehreren Personen gleichermaßen einfühlen, zulassen, wie auch steuern zu können.

Methoden: Gruppenspiegel, Kleingruppenarbeit, Körperarbeit, Experimente, Schreiben und graphisch darstellen, Musik und Bewegung, Prozessanalyse

Inhalt:

- Etablieren von Gruppennormen wie Aufrichtigkeit, aktive Teilnahme, Annehmen anderer
 - Von der Dyade zur Triade zur Gruppe
 - Sich in die Dynamik der Gruppe einlassen
 - Meine unbewusste Rolle in der Gruppe erforschen und weiterentwickeln
 - Sich differenzieren und einen guten eigenen Platz im Kontext der Gruppe finden
-

Grundlagen

16 Einheiten

LEBENSÜBERGÄNGE UND KRISENKOMPETENZ

Ziele: Über die Bearbeitung der eigenen Lebensübergänge und Krisensituationen lernen Menschen in Krisen zu begleiten und Wachstum zu fördern.

Methoden: Bioenergetische Analyse, Gestalttheoretische Psychotherapie, Integrierende Medizin und Gesundheitsentwicklung, Theorie, Imago-Dialog-Arbeit

Inhalt:

- Definition der Lebensübergänge von der Geburt bis zum Sterben und zur Sterbebegleitung - Beschreibung dieser Lebensübergänge aus psychologisch/psychotherapeutischer und allgemeinmedizinischer Sicht
 - Definition von Krisen
 - Auswirkung von Lebenskrisen und Lebensübergängen auf der körperlichen, psychischen und Beziehungsebene und im systemischen Umfeld
 - Erkennen der Wachstums- und Verletzungspotentiale in Krisen
 - Begleitung von Menschen in Krisensituationen
 - Möglichkeiten und Grenzen der Krisenbegleitung in der LSB-Praxis
 - Entwicklung eines professionellen Netzwerk-Angebotes für LebensberaterInnen, die Menschen in Krisensituationen begleiten
-

Grundlagen

16 Einheiten

BINDUNGSFORSCHUNG

Ziele: Vermittlung verschiedener Bindungstheorien und Ergebnisse der letzten Bindungsforschung

Methoden: theoretische Inputs, Einzelreflexion, Dyaden und Gruppenarbeit

Inhalt:

- Darstellung verschiedener Theorien zum Thema Bindung mit ihren bekanntesten Vertreterinnen
 - Aktuelle Ergebnisse zur Bindungsforschung
 - Kenntnisse der Entwicklungsaufgaben vom Säuglingsalter bis zum jungen Erwachsenenalter
 - Bindungsqualitäten
 - Bindung und Partnerschaftserwartung im Erwachsenenalter
 - Bindung und Bindungsverhalten
 - Beeinflussung der Arbeit der LSB durch den Aspekt „Bindung“
-

Grundlagen

16 Einheiten

POSITIVE PSYCHOLOGIE, ENTWICKLUNG UND PRAKTISCHE UMSETZUNG

Ziele: Vermittlung verschiedener Ansätze zum Thema Positive Psychologie, Positives Denken, Resilienz und Salutogenese

Methoden: theoretische Inputs, Einzelreflexion, Dyaden und Gruppenarbeit

Inhalt:

- Definition der Begriffe Positive Psychologie, Positives Denken, Resilienz und Salutogenese
 - Darstellung der aktuell wichtigsten VertreterInnen dieser Forschungszweige und deren Theorien
 - Positives Denken: Vorteile, Risiken und Alternativen
 - Faktoren für Resilienz in verschiedenen Lebenskontexten
 - Salutogenetische Faktoren
 - Kritische Auseinandersetzung mit Positivem Denken und Positiver Psychologie: wann ist es förderlich, wann ist es hinderlich
 - Auswirkungen dieser Theorien auf die Arbeit als LSB
-

GRUNDLAGEN

16 Einheiten

Erlebnisorientierte Lernmethoden Indoors & Outdoors

Ziele: Einführung und praktische Arbeit mit erlebnisorientierten Lernmethoden indoors & outdoors

Methoden: Theoretische Inputs, Übungen, Selbsterfahrung, Fallbeispiele

Inhalt:

- Grundlagen für die Arbeit mit erlebnis- und erfahrungsorientierten Lernmethoden
 - Übungen für die Arbeit mit Einzelkunden, Paaren und Gruppen selbst kennenlernen & reflektieren und im Anschluss auf ihre Einsatzmöglichkeiten für Euren Arbeitsbereich analysieren und ev. adaptieren
 - Sicherheitskonzept, Sicherheitsfragen und Haftungsfragen
-

Methodik

20 Einheiten

MEDIATION ALS ZUKUNFTSWEISENDE KONFLIKTREGELUNG

Ziele: Erkennen von Krisen und deren Verlauf und Erlernen von Mediationstechniken um Situationen zu deeskalieren und Lösungen zu finden

Methoden: Einzelreflexion, Anwenden verschiedener Gesprächsführungstechniken, Dyaden Dialoge, Rollenspiele

Inhalt:

- Geschichte der Mediation
 - Rechtliche Grundlagen der Mediation und wann setzt man sie ein
 - Krisen und deren Verlauf
 - Phasen der Mediation
 - Methodische Grundlagen von Mediation
 - Hintergrundwissen über Ablauf und Techniken der Intervention
 - Schulung von Fähigkeiten, dieses Wissen anzuwenden
 - Verschiedene Gesprächsführungstechniken
 - Ethische Fragen und Haltung des Mediators
-

Methodik

20 Einheiten

PAAR- UND SEXUALBERATUNG

Ziele: Einführung in die Grundlagen der Paar- und Sexualberatung in der Lebens- und Sozialberater Praxis

Methoden: Theoretische Inputs, Übungen, Dialoge, Eigenreflexion

Inhalt:

- Möglichkeiten und Grenzen der Paarberatungen in der Lebens- und Sozialberater Praxis
 - Theorien und Modelle der Paarberatung
 - methodischer Zugang der unterschiedlichen Konzepte
 - Reflexion der eigenen Sexualentwicklung
 - Geschichte der Sexualität in der Gesellschaft
 - Definition und Ursachen sexueller Störungen
 - Kombination von Paar- und Sexualberatung
-

Methodik

20 Einheiten

UNTERSCHIEDLICHE MODELLE DER BERATUNG

Ziele: Vermittlung unterschiedlicher Beratungsmethoden in Theorie und Praxis

Methoden: Theoretische Inputs, Einzelreflexion, Dyaden Dialoge, Gruppdialog

Inhalt:

- Theorie der Beratungskonzepte
 - Geschichtlicher Hintergrund
 - Wann ist eine Beratung eine Beratung? Abgrenzung zu anderen Fachrichtungen
 - Die verschiedenen Phasen einer Beratung
 - Am Anfang war das Zuhören
 - Unterschiedliche Fragetechniken und deren Auswirkungen
-

Methodik

20 Einheiten

ERZIEHUNGS-, FAMILIEN- UND ELTERNBERATUNG

Ziele: Das komplexe Beziehungsgeflecht „Familie“, die dazugehörigen Beziehungsdynamiken und Interaktionen erkennen, sowie den Begriff der Erziehung definieren und verstehen lernen. Grundhaltungen und Werte in der Familie etablieren

Methoden: Einzelreflexion, Dyaden Dialog, Gruppendialog, Arbeit mit dem Familienbrett

Inhalt:

- Historischer Überblick über das Thema „Erziehung und Familie“ – Was sind meine eigenen Hintergründe und Prägungen als BeraterIn?
 - Kindliche Entwicklungsphasen und deren Einfluss auf weitere Erziehungs- und Beziehungsgestaltung
 - Familienwerte und Grundhaltungen
 - Familie als System und Ressourcenort
 - Das emotionale Klima in der Familie – Gestaltung des Paarzwischenraumes als Hauptverantwortung der Eltern
 - Was erzieht wirklich? Von der Erziehung zur Beziehung
 - Konflikte in der Familie - Lösungsansätze
 - „Parenting from the inside out“ - Die persönlichen Voraussetzungen für die Erziehung von „Innen“ heraus für die BeraterInnen und Eltern – Reflexion der eigenen Erziehungserfahrungen
 - Trennungen in der Familie und Patchwork-Familien – Eltern bleiben
 - Fallbeispiele – Beratungssituationen in der Praxis
-

Methodik

20 Einheiten

COACHING UND BERATUNG VON EINZELPERSONEN IM BERUF

Ziele: Einen Vorgehensplan entwickeln und ein Beratungsgespräch an Hand einer Struktur selbständig führen können.

Methoden: Input, Coaching-Dialog, Feedback

Inhalt:

- Setting, Coaching-Vereinbarung
 - Ablauf und Phasen eines Coaching-Gesprächs mit dem Imago-Dialog
 - Meine Haltung – mein Verhalten – meine eigene Geschichte
 - Interventionstechniken
 - Klärungen und Weichenstellungen
 - Sicherheit und Veränderung – Balance zwischen beidem finden
-

- Coachen: aus der Praxis für die Praxis (Success- und Scheitergeschichten)
-

Methodik

20 Einheiten

COACHING UND BERATUNG VON TEAMS UND FIRMEN

Ziele: Das Prinzip Organisation verstehen und in Beratungsprozessen kontextspezifische Interventionen setzen.

Methoden: Input, Diskussion, Erfahrungslernen (Rollenspiel)

Inhalt:

- Logiken von sozialen Systemen (Familie, Gruppe, Organisation)
 - Landkarte von Erwartungen von Menschen in Organisationen
 - Kontextverschiebungen in Organisationen und was das für Beratungsprozesse bedeutet
 - Das Funktionalitätskonzept (Abgrenzung zu Personen- und Rollenmodellen)
 - Fokus für Beratung in Organisationen: Prozesse und Strukturen
 - Zyklizität der Entwicklung von Gruppen in Organisationen (Dependenzmodell)
 - Auftragsszenarien in Organisationen: Teamentwicklung, Begleitung in Veränderungsprozessen
 - Aspekte von Teamentwicklung
 - Methodik, Prozessdesign, Intervention
-

Krisenintervention

16 Einheiten

PSYCHOLOGISCHE UND PSYCHIATRISCHE GRUNDLAGEN VON KRISEN

Ziele: Erkennen von Krisen und Umgang mit Krisen

Methoden: Vortrag, Dyaden Dialoge, Fallbeispiele

Inhalt:

- Definition von Krise aus psychiatrischer Sicht
 - Erkennen von Krisen
 - Interventionen
 - suizidale Krisen
 - Einsatz und Wirksamkeit von Medikamenten
 - psychiatrische Krankheitsbilder
-

Krisenintervention

16 Einheiten

KRISENINTERVENTION IN DER EINZELBERATUNG

Ziele: Übersicht über die Krisenintervention in der Einzelberatung

Methoden: Vortrag, Dyaden Dialoge, Einzelreflexion, Gruppendialoge

Inhalt:

- Symptomatik
 - Umgang mit Krisen
 - Interventionsmöglichkeiten
 - Grenzen der LSB Tätigkeit
-

Krisenintervention

16 Einheiten

KRISENINTERVENTION BEI DYADEN ODER PAAREN

Ziele: Einführung in die Krisenberatung und den Umgang mit Krisen in unterschiedlichen Settings

Methoden: Theoretische Inputs, Einzelreflexion, Dyaden Dialoge, Gruppendialog

Inhalt:

- Was ist eine Krise und welche Merkmale kennzeichnen eine Krise, in Bezug auf Dyaden und Paare
 - Krisenverlauf und notwendige Interventionen
 - Interventionen, wenn einer der beiden Partner suizidgefährdet ist
 - Tools für die Krisenintervention unter Berücksichtigung der Imago Arbeit, zu anderen Methoden
 - Wo hat Beratung hier ihre klaren Grenzen?
 - Das Paar in der Krise
 - Verschiedene Interventionsformen für Paare in Krisen
-

Krisenintervention

16 Einheiten

KRISENINTERVENTION BEI FAMILIEN

Ziele: Erkennen und Bearbeiten von Krisen in Familiensystemen

Methoden: Dialoge, Symbolisierungsarbeit, Eltern-Kind-Gespräche

Inhalt:

- Ursachen von Familienkrisen
 - Symptome und Auswirkungen
 - Arbeits- und Interventionsstrategien
 - Nudges als Unterstützungsinstrument
 - Krisen im Multi-Generationskontext
 - Zusammenarbeit mit öffentlicher Wohlfahrt
 - Grenzen und Verantwortung als Lebens- und Sozialberater
-

Krisenintervention

16 Einheiten

KRISEN IN TEAMS UND ORGANISATIONEN

Ziele: Einführung in die Diagnose und Bearbeitung organisationaler Krisen

Methoden: Diagnose-, Design- und Interventionswerkstatt zum Verstehen und Bearbeiten organisationaler Krisenphänomene, Theorieinputs, Einzelreflexion, Dyaden-Dialoge, Gruppen-Dialoge

Inhalt:

- Krisenphänomene in Teams und Organisationen
 - Modelle zur Diagnose von Organisationskrisen
 - Architekturen und Interventionen der Krisenbearbeitung im Blick auf Individuum, Team und Organisation
 - Die Rolle des Krisenberaters/der Krisenberaterin
 - Die drei Ebenen der Beratungskompetenz: Intervention, Wahrnehmung, Haltung
 - Reflexion der eigenen Organisationsbiographie
-